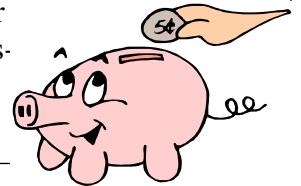




für INDEN
und seine
EinwohnerInnen

Die Wahrheit über die Finanzsituation unserer Gemeinde

Abgaben und Umlagen an Kreis, Land und Bund leeren u.a. die Geldbörse unserer Gemeinde gewaltig. Diese führen zu einem erheblichen Geldabfluss, der zwar nicht hausgemacht ist, aber von uns bewältigt werden muss. Aufgrund der strengen Auflagen, die vor kurzem sogar noch verstärkt wurden, sind nur noch äußerst begrenzte Ausgaben möglich. Bis zum Jahr 2022 muss ein ausgeglichener Haushalt mit positivem Eigenkapital vorliegen. Sollte das nicht gelingen, wird uns durch die kommunale Aufsicht jegliche Selbstbestimmung genommen werden. Die gewohnten Standards werden dann heruntergefahren und die Belastungen für die Bürger bedeutend höher ausfallen. **Das ist nicht im Interesse der Indener Bürger und ist auch nicht im Interesse von Bündnis 90/ Die Grünen.** Wollen wir das Zepter nicht ganz aus der Hand geben und die Belastungen auf unsere Kinder und Enkel abschieben, so müssen wir durch weitere Einsparungen und leider auch durch Steuererhöhungen den Dispokredit der Gemeinde reduzieren und das Haushaltsdefizit bis zum Jahr 2022 ausgleichen. Zagen und Zaudern helfen hier nicht weiter. Von liebgewonnenen Dienstleistungen müssen wir uns verabschieden. Denn was heute nicht eingespart wird, erhöht in den nächsten Jahren die Schulden. Gemeinsam sollten wir versuchen, die kommenden Belastungen so angemessen wie möglich auf alle Interessengruppen zu verteilen. Denn nur wenn viele den schweren Stein tragen, ist das Gewicht für den einzelnen geringer und tragbar.



Lamersdorf und Frenz mit neuen Perspektiven

Die örtliche Gaststätte in Lamersdorf schließt ihre Pforten. Darum haben sich Vertreter aus verschiedenen Vereinen nicht nur für den Ausbau des ehemaligen Jugendheims als neue Begegnungsstätte ausgesprochen. Sie werden auch aktiv den Ausbau mitgestalten.

U.a. die Indener Jugendfeuerwehr hatte bisher in diesem Jugendheim ihr Domizil. Nun wird sie in Frenz eine neue Heimat finden. Dies sichert dem „Interessenkreis Alte Schule Frenz“ einen treuen Mieter.

Fußballgolf und Minigolfspiel am Indemann

Ab dem 30. Mai 2013 kann man die Fußballgolfanlage am Indemann nutzen. Hier wird jedermann eine wunderbare Kombinationsmöglichkeit von Sport und Spiel geboten.

Ungefähr zeitgleich bietet demnächst auch ein Minigolfplatz eine weitere Freizeitbeschäftigung. Er entsteht hinter dem Indemann.

Unsere Anträge für die nächste Ratssitzung:

1.) Außenstelle der Gemeindeverwaltung in Schophoven

Im nächsten Jahr wird die Verbindungsstraße von Lucherberg nach Pier (L12) tagebaubedingt gekappt. Allerspätestens zu diesem Zeitpunkt soll aus unserer Sicht eine regelmäßige Anlaufstelle der Gemeindeverwaltung Inden in Schophoven existieren. Da wir eine frühzeitige konkrete Planung für notwendig halten, stellten wir einen entsprechenden Antrag.

2.) Fußgänger- Fahrradweg um den Tagebau

Bei einer Ortsbesichtigung der rekultivierten Tagebaufolgelandschaft in Ostdeutschland stellten wir „Grüne“ fest, dass dort die Fuß-/Radwege um den Tagebau herum noch vor bzw. während der Wasserbefüllung von den Menschen sehr gerne genutzt werden. Das belebt das Umfeld und steigert den Erholungswert und die Akzeptanz. Darum möchten wir bereits heute die Notwendigkeit der Gesamtplanung dieser Fuß-/Radwege mit dem Anschluss an das bestehenden Wegenetz unterstreichen und stellten einen entsprechenden Antrag an den Gemeinderat.

Brücke in Lamersdorf zweispurig?

Im November 2004 konnte man in der Lokalpresse die Schlagzeile lesen: „Seltene Partner im Indener Gemeinderat: Rot-Grün überstimmt die Mehrheitsfraktion“ (CDU). Das war die Geburtsstunde der Umgehungsstr. Lamersdorf, Inden/Altdorf, Lucherberg mit dem Brückenbau der Lamersdorfer Brücke über die neu verlegte Inde. Gemeinsam mit der SPD und der Stimme des Bürgermeisters konnten wir „Grüne“ die CDU Fraktion überstimmen. Die damalige Befürchtung der CDU, die Brücke würde im leeren Feld stehen, ist nicht eingetreten. Heute wird diese Brücke auch von LKWs rege genutzt. Nun liegt ein an die Verwaltung gestellter gemeinsamer Auftrag der großen Koalition (SPD und CDU) vor. Die Firma RWE soll (wie 2005 versprochen) diese Brücke bereits in diesem Jahr um eine zweite Spur erweitern. Super! Das unterstützen wir voll und ganz! Schließlich hat das Verkehrsaufkommen durch die Aktivitäten auf der Goltsteinkuppe am Indemann, auf dem Spielplatz, durch das Restaurant, künftig durch den Fußballgolf- und Minigolfplatz zugenommen und wird noch weiter zunehmen.

Kindergartenerweiterung in Frenz

Um im August d.J. den Bedarf an Kindergartenplätzen auch für die Kinder unter 3 Jahren zu decken, hat sich der Gemeinderat für die Ausweitung der Kindergartenplätze ausgesprochen. Der Bau eines neuen Kindergartens in der Waagmühle ist aus verschiedenen Gründen (Grundstück, Finanzlage) nicht realisierbar. Darum wird der Ausbau des Kindergartens in Frenz um 2 weitere Gruppen auch von **Bündnis 90/ Die Grünen** favorisiert. Den möglichen Erhalt der Bäume als wichtige Schattenspender und die Entschärfung des Parkplatzproblems werden wir genau beobachten.



Tagebaudirektor Dr. Strunk zu Besuch bei der „grünen“ Fraktion

Die „grüne“ Fraktion lud den neuen Direktor des Tagebaus Inden, Herrn Dr. Strunk, zu einem Kennenlerngespräch ein. In dem mehrstündigen Austausch konnten wir unsere Fragen zu verschiedenen Punkten stellen. So erfuhren wir z.B.:

- als Schutzmaßnahmen gegen Feinstaubbelastung sind zahlreiche Sprühanlagen an den Transportbändern installiert, Feinstnebelkanonen im Umfeld des Kohlebunkers, Unterbodenwäsche der Fahrzeuge, Besprühung der Fahrzeuge und Schaufelradbagger, Spezialkehrmaschinen für befestigte Flächen, Staubbindemaschinen am Bandsammelpunkt sind ebenfalls Maßnahmen.
- Der Grundwasserspiegel soll nach Wegfall des Abpumpens wieder bis kurz vor der Ursprungshöhe ansteigen. Genaue Angaben kann der Erftverband beantworten, da hier auch die Informationen der allgemeinen Wetterlage mit einfließen.
- Der Lucherberger See wird nicht vollständig abgebaggert, ein Eingriff erfolgt in die Böschung auf der Tagebauseite (voraussichtlich nach dem Jahr 2020). Die vollständige Entleerung wird mehrere Jahre dauern. Um ein Fischsterben, wie damals bei der Verlegung der alten Inde geschehen, zu vermeiden, laufen bei RWE Power bereits jetzt die Verlegungsplanungen der Flora und Fauna.
- Im August 2012 machten wir RWE schriftlich auf die Giftigkeit der Herkulesstaude aufmerksam, da sich diese Pflanze insbesondere entlang der Inde ausgebreitet hat. Eine Antwort erhielten wir nicht. Erst auf Nachfrage durch Dr. Strunk kam eine ausführliche Antwort, mit dem Tenor, dass eine Ausrottung durch Menschenhand nicht vertretbar und uneffektiv sei. Bei jedem Hochwasser der Inde wird der Samen angeschwemmt. Eine wirkungsvolle Bekämpfung der Staude bestehe darin, ihr das notwendige Sonnenlicht durch den natürlichen Wuchs großer Pflanzen und Bäume zu entziehen. Die punktuelle Bekämpfung der Herkulesstaude wird von RWE an den Stellen vorgenommen, die von Menschen aufgesucht werden. Bitte melden Sie sich bei **Bündnis 90/Die Grünen**, wenn Ihnen solche Flächen auffallen. Wir leiten es dann gerne für Sie weiter.

„Grüne“ Bürgersprechstunde!

Wann? Jeden ersten Dienstag im Monat um 19.00 Uhr

Wo? Restaurant „Am Indemann“ auf der Goltsteinkuppe, Lucherberg

